

**Stadtverwaltung
Heilbad Heiligenstadt**
- Der Bürgermeister -

Beteiligungsbericht
gemäß § 75 a ThürKo

Die Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH wurde am 11. August 1993 mit einem Stammkapital von 50.000 DM gegründet und weist derzeit ein Stammkapital in Höhe von 128.000 € aus.

Die Rechts- und Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

Firma:	Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH
Rechtsform:	gGmbH
Sitz:	Heilbad Heiligenstadt
Geschäftsjahr:	01.01. bis 31.12.
Handelsregister:	Amtsgericht Jena HRB 403106

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung schulischer Einrichtungen zur Aus- Fort- und Weiterbildung. Daneben ist der Zweck die Förderung der Jugendhilfe sowie Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsoffer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte entsprechend § 52 Abs. 2 Nr. 10 AO.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH	115.200,00 €
Gesellschafter Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e.V.	12.800,00 €
Das Stammkapital in Höhe von 128.000 € ist voll eingezahlt.	

Besetzung der Organe

Geschäftsführung
Dipl.-Ing. Alban Günther
Dipl.-Pädagoge Bernd Schütze

Gesellschafterversammlung
Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH,
vertreten durch Geschäftsführer Dipl.-Ing. Alban Günther
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V.,
vertreten durch Herrn Stephan Garbe

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH unterhält eine Einrichtung zur Aufnahme und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Sie erhält dafür Regelleistungen gemäß §§ 27, 35a, 41, 34 und 42 SGB VIII.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2016

Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft ganzjährig Umsätze aus dem der Gesellschaft zugrundeliegenden Gesellschaftszweck. Die Belegung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen begann im Januar mit 16 Jugendlichen. Diese Zahl erhöhte sich kontinuierlich bis im Mai 30 Personen untergebracht waren. Zum Stichtag 31.12. wohnten 31 junge Menschen im Haus.

Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme der Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH beträgt im Jahr 2016 408 T€ (Vorjahr 147 T€). Die Aktivseite ist geprägt durch flüssige Mittel, deren Anteil an der Bilanzsumme 94,9 % beträgt. Anlagevermögen gibt es kaum. Die Betreuung der Minderjährigen findet in angemieteten voll ausgestatteten Räumlichkeiten statt.

Das bilanzielle Eigenkapital besteht aus der Stammeinlage der Gesellschafter in Höhe von 128 T€ plus einer Gewinnrücklage von 230 T€ und weist einen Anteil von 87,7 % aus.

Im Berichtsjahr wurde ein völlig neues Geschäftsfeld ausgeführt. Das Personal ist komplett neu eingestellt worden und entsprechend der zu Betreuenden erhöht worden. Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum alten Geschäftsfeld sehr gut entwickelt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben. Es waren ganzjährig Liquiditätsreserven vorhanden. Die Stichtagsliquidität am 31. Dezember 2016 ist gut, sie beträgt 388 T€.

zukünftige Entwicklung:

Die Gesellschaft hat zum 01.01.2016 umfirmiert. Sie heißt jetzt „Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH“. Ihr Geschäftsfeld ist die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Dazu hat sie ein Gebäude der Klinikgesellschaft angemietet. Das Haus wurde mit Fördermitteln zu diesem Zweck nach den Anforderungen der Jugendhilfeträger für die Heimbetreuung umgebaut. Die vorzuhaltende Personalstruktur wird durch Neueinstellungen erreicht. Bis zum Jahresende hat sich ein stabiles Team gebildet. Die Entlohnung erfolgt zum Tarif öffentlicher Einrichtungen. Zurzeit sind 21 Mitarbeiter angestellt, die 31 Jugendliche betreuen. In naher Zukunft werden sich der Gesellschaftszweck und das Geschäftsfeld nicht verändern.

Die Jugendämter müssen immer weniger minderjährige Flüchtlinge betreuen: Ihre Zahl sank von 60.638 im Februar 2016 auf 43.840 im Februar diesen Jahres. Sozialpädagogisch begleitete Wohnformen sollten stärker ausgebaut werden. Mit dem Vorhalten des qualifizierten Personals und einer auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnittenen Wohnunterkunft sind die Voraussetzungen für die weitere Belegung durch das Jugendamt gegeben.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt

Die Gesellschaft erhält von Seiten der Stadt keine Zuschüsse.

Kapitalentnahmen zu Gunsten der Stadt und zu Lasten der Gesellschaft wurden nicht vollzogen.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Vergleich zum Vorjahr

19 Arbeitnehmer im Vorjahr 5 Arbeitnehmer

Wichtige Kennzahlen des Unternehmens

GuV	2016 in Euro	2015 in Euro
Umsatzerlöse	1.361.267	116.622
Sonstige betriebliche Erträge	50.961	155.222
Materialaufwand	154.500	12.818
Personalaufwand	690.536	141.493
Abschreibungen	1.070	1.050
Sonstiger betrieblicher Aufwand	343.939	111.595
Zinsergebnis (Ertrag)	349	759
Sonstige Steuern	636	
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221.896	5.647
Gewinnvortrag	-29.514	-35.161
Einstellung in Gewinnrücklagen	192.382	0
Bilanzverlust	0	-29.514
Bilanz	2015 in Euro	2015 in Euro
Anlagevermögen	6.589	0
Umlaufvermögen	400.753	146.959
Rechnungsabgrenzungsposten	1.109	0
Bilanzsumme Aktiva	408.451	146.959
Gezeichnetes Kapital	128.000	128.000
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	221.896	5.647
Gewinn-/verlustvortrag	-29.514	-35.161
Gewinnrücklage	230.100	37.718
Einstellung in die Gewinnrücklage	-192.382	0
Eigenkapital gesamt	358.100	136.204
Rückstellungen	19.620	3.620
Sonstige Verbindlichkeiten	30.731	7.135

Bilanzsumme Passiva	408.451	146.959
Kennzahlen	in Prozent	in Prozent
Eigenkapitalquote	88,0	93,3
Fremdkapitalquote	4,8	4,9

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde von der Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft Dreieich, am 02. Mail 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Auf der Grundlage der Informationen des Beteiligungsunternehmens wurde der Beteiligungsbericht über die Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH erstellt.

Heilbad Heiligenstadt, den 04. August 2017


T. Spielmann
Bürgermeister

**Stadtverwaltung
Heilbad Heiligenstadt**
- Der Bürgermeister –

Beteiligungsbericht
gemäß § 75 a ThürKo

Die Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH wurde am 26. Juli 2005 mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet.

Die Rechts- und Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

Firma:	Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH
Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Heilbad Heiligenstadt
Geschäftsjahr:	01.01. bis 31.12.
Handelsregister:	Amtsgericht Jena HRB 500002

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Hotelanlagen einschließlich Kur-, Wellness-, Tagungs- und Freizeitanlagen.
Die Gesellschaft kann die erforderlichen Bauten und Einrichtungen auch pachten oder in eigener Regie betreiben.
Die Gesellschaft kann alle den Gesellschaftszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Alleingeschafterin ist die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH.
Das Stammkapital in Höhe von 25.000 € ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung nimmt der Aufsichtsrat der Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH wahr.

Geschäftsführung
Thorsten Groß

Gesellschafterversammlung
Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt
vertreten durch Geschäftsführer Dipl.-Ing. Alban Günther

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen betreibt das Best Western Hotel am Vitalpark. Im Hotel werden Gesundheits- und Wellnessangebote vermarktet, die auch Leistungen des Vitalparks enthalten. Somit ist für die Kur- und Tourismusgesellschaft mit einem kontinuierlichen Gästeklientel zu rechnen. Durch diesen Umsatz hat die KTG ein besseres Ergebnis und benötigt weniger Zuschuss der Stadt Heilbad Heiligenstadt zum Betrieb des Vitalparks.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2016

Die Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH wurde am 26. Juli 2005 gegründet. Der Gesellschaftszweck ist der Bau und Betrieb von Hotelanlagen einschließlich Kur-, Wellness-, Tagungs- und Freizeitanlagen.

Die Gesellschaft betreibt seit August 2008 die von der Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH angepachteten Räumlichkeiten, das Hotel am Vitalpark mit 130 Zimmern.

Die Hotellerie in Deutschland konnte im vergangenen Jahr deutlich mehr Übernachtungsgäste begrüßen als dies im Vorjahr der Fall war. Die Gründe hierfür sind in der veränderten weltpolitischen Lage zu suchen. Die Deutschen haben Angst, in einige ihrer bis dato beliebten Urlaubsdestinationen zu reisen und verbringen ihren Urlaub lieber in Regionen, die sie mit dem Auto erreichen können. Allerdings haben davon die Urlaubsorte an der Nord- und Ostsee sowie im Allgäu deutlich stärker profitiert als in der restlichen Bundesrepublik.

In Thüringen nahm die Zahl der Übernachtungen leicht ab. Eine Steigerung konnten die Städte Erfurt, Jena, Weimar und Eisenach verbuchen. Ländliche Regionen mussten Rückgänge verkraften. Der Landkreis Eichsfeld weist ebenfalls rückläufige Übernachtungszahlen aus.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000,00 € ausgestattet. Da mit der Muttergesellschaft ein Gewinn- und Verlustausgleichsvertrag abgeschlossen wurde, bleibt das Stammkapital erhalten.

Die Bilanzsumme der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH beträgt im Jahr 2016 2.370 T€ (Vorjahr 2.576 T€). Die Aktivseite umfasst fast ausschließlich Anlagevermögen (2.020 T€).

Das bilanzielle Eigenkapital besteht aus der Stammeinlage der Gesellschaft in Höhe von 25 T€. Aufgrund des Verlustausgleichs durch die Klinikgesellschaft bleibt es für die Dauer der Gültigkeit des Gewinnabführungsvertrages erhalten. Das betriebene Hotel hat das Unternehmen mit Inventar von der Klinikgesellschaft gepachtet.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben. Die Gesellschafterin leistet, wenn notwendig, Abschläge auf eventuelle Verlustergebnisse, sodass es zu keiner Zeit zu Liquiditätsengpässen kommt. Kurzfristige Liquidität steht der Gesellschaft durch den Verkauf von Gutscheinen zur Verfügung, da diese Leistungen erst später erbracht werden.

zukünftige Entwicklung:

Aufgrund der weiterhin guten Bewertungen der Hotelgäste befindet sich das Hotel im Ranking der Best-Western-Gruppe in jeder Bewertungskategorie unter den Top 15 von

ca. 180 deutschen Best-Western-Hotels. Somit kann weiterhin von stabilen Übernachtungszahlen ausgegangen werden. Es ist nicht mit einer deutlichen Steigerung der Übernachtungen zu rechnen.

Die bereits in der zweiten Jahreshälfte 2016 begonnene verstärkte Akquise von Firmenkunden kann im laufenden Geschäftsjahr zu einer Ergebnisverbesserung beitragen. Dabei werden die deckungsbeitragsstarken Gästegruppen (Tagungen mit Übernachtungen) noch deutlicher in den Fokus gerückt.

Durch eine laufende Verbesserung der Servicequalität und ein verbessertes Channelmanagement soll es gelingen, sowohl Erstbesucher zu gewinnen wie auch Wiederholungsgäste zu binden.

Durch eine Neubesetzung der Position des Hoteldirektors zum 01.01.2017 wird es zu mehr Aktivitäten bei der Gästekakquise und zu einer weiteren Qualitätssteigerung bei den Dienstleistungen kommen.

Durch den Betriebsübergang des Restaurants „Leineaue“ auf die Kur- und Tourismusgesellschaft zum 01.01.2017 wird sich das Ergebnis der Hotelgesellschaft ebenfalls verbessern.

Die Personalsituation im Unternehmen ist gegenüber dem Vorjahr entspannt. Die Fluktuation konnte reduziert werden, die Planstellen sind besetzt. Die dem Hoteldirektor unterstellten Führungskräfte sind teilweise erst kurz in diesen Positionen. Speziell bei der Restaurantleitung wie auch bei der Leitung Sales & Marketing kam es zu mehrfacher Neubesetzung innerhalb eines Jahres. Das Unternehmen zahlt regional durchschnittliche Löhne, die allerdings unterhalb des Tarifvertrages für die Gastronomie in Thüringen und deutlich unterhalb des Bundesdurchschnitts liegen. Somit ist es weiterhin schwierig, neue Mitarbeiter zu finden.

Für die kommenden Jahre wird mit einer Steigerung der Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen gerechnet. Die Aufwendungen für Personal werden deutlich langsamer steigen als dies in den vergangenen Jahren der Fall war.

Voraussetzung hierfür ist, dass es zu keinen Veränderungen der Rahmenbedingungen kommt (eine starke Erhöhung des Mindestlohns stellt ein Risiko dar).

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt

Die Gesellschaft erhält von Seiten der Stadt keine Zuschüsse.

Kapitalentnahmen zu Gunsten der Stadt und zu Lasten der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH wurden nicht vollzogen.

Verlustrausgleich durch die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Im Geschäftsjahr 2016 erhielt die Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH vom Mutterunternehmen einen Verlustrausgleich in Höhe von 544.904 €.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Unternehmen

56 Arbeitnehmer im Vorjahr 53 Arbeitnehmer

Wichtige Kennzahlen des Unternehmens

GuV	2016 in Euro	2015 in Euro
Umsatzerlöse	4.496.447	4.383.604
Sonst. betriebliche Erträge	152.443	148.922
Materialaufwand	857.776	847.292
Personalaufwand	1.607.734	1.346.795
Abschreibungen	144.451	146.516
Sonst. betriebliche Aufwendungen	2.583.661	2.485.833
Zinsergebnis (Ertrag)	343	477
Sonstige Steuern	515	574
Erträge aus Verlustübernahme	544.904	294.007
Jahresergebnis Überschuss/Fehlbet.	0	0
Bilanz	2016 in Euro	2015 in Euro
Anlagevermögen	2.020.519	2.143.301
Umlaufvermögen	346.742	432.146
Rechnungsabgrenzungsposten	2.962	474
Bilanzsumme Aktiva	2.370.223	2.575.921
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Sonderposten für Inv.-Zuschüsse	1.938.519	2.058.649
Rückstellungen	69.479	25.640
Verbindlichkeiten	337.225	466.632
Bilanzsumme Passiva	2.370.223	2.575.921
Kennzahlen:	in Prozent	in Prozent
Eigenkapitalquote	1,1	0,9
Fremdkapitalquote	14,2	18,1

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde von der Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft Dreieich, am 04. Mai 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Auf der Grundlage der Informationen des Beteiligungsunternehmens wurde der Beteiligungsbericht über die Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH erstellt.

Heilbad Heiligenstadt, den 04. August 2017



T. Spielmann
Bürgermeister

**Stadtverwaltung
Heilbad Heiligenstadt**
- Der Bürgermeister -

Beteiligungsbericht
gemäß § 75 a ThürKo

Die Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH wurde am 24. Juli 2000 mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet.

Die Rechts- und Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

Firma:	Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH
Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Heilbad Heiligenstadt
Geschäftsjahr:	01.01. bis 31.12.
Handelsregister:	Amtsgericht Jena HRB 405124

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Bädereinrichtungen, das Tourismusmarketing und -verwaltung sowie der Bau und Betrieb von Hotel- und Freizeitanlagen.

Die Gesellschaft kann die erforderlichen Bauten und Einrichtungen pachten oder in eigener Regie betreiben.

Die Gesellschaft kann alle den Gesellschaftszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Alleingesellschafterin ist die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH.
Das Stammkapital in Höhe von 25.000 € ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Beratung und Überwachung der Geschäftsführung nimmt der Aufsichtsrat der Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH wahr.

Geschäftsführung
Thorsten Groß

Gesellschafterversammlung
Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt
vertreten durch Geschäftsführer Dipl.-Ing. Alban Günther

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen betreibt den Vitalpark in Heilbad Heiligenstadt mit den Bereichen Eichsfeld-Therme, Wellnessbereich, Therapie und Sport. Der Therapiebereich ist zur Erhaltung des Kurstatus der Stadt zwingend notwendig. Der Vitalpark ist Bestandteil des Infrastrukturprogramms der Stadt Heilbad Heiligenstadt und somit eine Bereicherung des Tourismusgewerbes am Ort.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2016

Die folgende Übersicht zeigt die Besucherzahlen der Eichsfeld-Therme der letzten vier Jahre. Die Besucherzahlen der Eichsfeld-Therme sind gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von 0,6 % leicht rückläufig. Dies ergibt sich vor allem aus rückläufigen Besuchen der Sauna.

	Besucher 2016	Besucher 2015	Besucher 2014	Besucher 2013
Bad	62.470	62.041	63.486	63.243
Sauna	33.740	36.058	36.346	38.806
Vereine	17.925	18.548	16.758	16.790
Therapie	50.337	49.591	50.403	47.150
Schulen	9.868	8.834	8.796	8.985
Hotelgäste	48.685	49.327	48.247	42.654

Lage des Unternehmens

Die Fitnessbranche in Deutschland hat sich seit 1999 mehr als verdoppelt. Fast jeder zehnte Deutsche schwitzt mehr oder weniger regelmäßig in einem Fitness-Club. Der Kunde will sich gleichzeitig erholen, Kraft tanken, den Körper verschönern und stärken und wenn möglich in wenigen Stunden den Stress einer ganzen Woche hinter sich lassen. Die Bedingungen sind in der Kur- und Tourismusgesellschaft mbH in Verbindung mit der Hotelgesellschaft und der Klinikgesellschaft ideal.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 beträgt 2.856 T€ und liegt damit um 4,7 % über dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse decken im Berichtsjahr den Material- und den Personal-aufwand vollständig sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch zu ca. 49 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben. Der Gesellschafter leistet regelmäßig Abschläge auf die Verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sodass es zu keiner Zeit zu Liquiditätsengpässen kommen wird. Kurzfristige Liquidität steht der Gesellschaft regelmäßig durch den Verkauf von Gutscheinen und Geldwertkarten zur Verfügung, da diese Leistungen erst später erbracht werden.

zukünftige Entwicklung:

Der Gesundheits- und Fitnessmarkt wird in seinem Wachstum weiter an Dynamik gewinnen. Die Deutschen sind auch in den kommenden Jahren bereit, in ihre Gesundheit, ihre Fitness und letztendlich in ihr Aussehen zu investieren. Dabei nimmt auch in diesem Bereich die Digitalisierung immer mehr Einzug. Die körperlichen

Aktivitäten werden zu jeder Tages- und Nachtzeit gemessen. Die Installation der Milon-Zirkel war somit ein vorrausschauender und richtiger Schritt in die Zukunft. Das Training ist für alle Altersgruppen geeignet und bietet auch Rehasportlern und Patienten, die therapeutische Anwendungen erhalten, eine ideale Prävention und verbesserte Heilung.

Das Angebot wurde Ende des Jahres noch um den Aspekt der Ernährungsberatung erweitert. Diese Erweiterung führt zu einer weiteren positiven Entwicklung bei den Mitgliedschaften. Die Mitgliedschaften wurden komplett neu konzipiert und bieten nun mit dem Tarif „Sepp-Vital“ erstmalig seit Eröffnung der Einrichtung die Möglichkeit, dass Mitglieder alle Facetten des Vitalparks mit einem Tarif nutzen können (Vital&Fit; Bad; Sauna; Kurse). Die Früchte dieser Ergänzungen werden in der näheren Zukunft geerntet.

Negativ haben sich die Gästezahlen im Bereich der Sauna entwickelt. Da dieser Bereich sehr fixkostenintensiv ist und die Kosten je Saunabesucher kaum Auswirkungen auf das Ergebnis haben, ist dies umso betrüblicher. Einer der Gründe für diesen Rückgang ist die hohe Besucherdichte zu Spitzenzeiten, die zu Engpässen bei Liegen und auch in den Saunen führt. Eine Erweiterung wurde geprüft und aufgrund nicht gegebener Wirtschaftlichkeit derzeit verworfen. Es sind lediglich Instandhaltungsmaßnahmen in den bestehenden Saunen geplant.

Der Bereich der Therapie hat eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen und wird dies auch in den kommenden Jahren tun. Eine qualifikationsabhängige Entlohnung der Therapeuten, die Einführung eines Provisionssystems und die konsequente Terminvergabe nach Deckungsbeiträgen der einzelnen Anwendungen haben zu der erfreulichen Ergebnisverbesserung und Erlössteigerung geführt.

Durch die Einstellung einer Orthopädin werden die Erlöse in der ambulanten Reha wieder zunehmen. Ebenso können hierdurch Nachsorgemaßnahmen gesteigert werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren konnten im Bereich der Wasserfläche, der Basis der Einrichtung, keine Besucherzuwächse erzielt werden. Dies deutet darauf hin, dass das Einzugsgebiet ausgeschöpft ist.

Überaus erfreulich ist die Entwicklung des Rehasportbereiches zu bewerten, den die Kur- und Tourismusgesellschaft als Dienstleister des ortsansässigen Sportvereins durchführt. Durch die Installation einer neuen Planungssoftware ist es möglich, die Gruppen deutlich besser auszulasten. So wurden die Wartezeiten reduziert und die Mitgliederzahlen deutlich gesteigert. Diese Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren Bestand haben.

Der Wellnessbereich wird sich in den kommenden Jahren mehr zu einem Bereich entwickeln, in dem die Gäste nicht nur entspannen, sondern dabei auch aktiv sein können. Der Trend in diesem Bereich geht weg von Kosmetik und Wohlfühlmassagen hin zu aktiver Bewegung unter Anleitung, Coaching, Entspannungsübungen und therapeutischen Massagen. Dieser Trend bietet dem Vitalpark gute Möglichkeiten, seine gesamte Kompetenz auszuschöpfen und sich damit noch mehr am Markt zu profilieren.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt

Die Gesellschaft erhält von Seiten der Stadt keine Zuschüsse.

Kapitalentnahmen zu Gunsten der Stadt und zu Lasten der Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH wurden nicht vollzogen.

Verlustausgleich durch die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

Im Geschäftsjahr 2016 erhielt die Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH vom Mutterunternehmen einen Verlustausgleich in Höhe von 974.669 €.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Unternehmen

77,0 Arbeitnehmer im Vorjahr 68,5 Arbeitnehmer

Wichtige Kennzahlen des Unternehmens

GuV	2016 in Euro	2015 in Euro
Umsatzerlöse	2.855.211	2.729.248
Sonstige betriebliche Erträge	51.744	72.446
Materialaufwand	517.786	569.607
Personalaufwand	1.410.738	1.202.436
Abschreibungen	47.325	42.208
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.905.412	1.974.127
Finanzergebnis (Aufwand)	3	5.275
Sonstige Steuern	360	360
Erträge aus Verlustübernahme	974.669	992.319
Jahresfehlbetrag	0	0
Bilanz	2016 in Euro	2015 in Euro
Anlagevermögen	179.464	182.485
Umlaufvermögen	341.970	291.228
Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)	0	0
Bilanzsumme Aktiva	521.434	473.713
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.130	4.882
Rückstellungen	39.760	22.240
Verbindlichkeiten	452.544	421.591
Bilanzsumme Passiva	521.434	473.713
Kennzahlen	In Prozent	In Prozent
Eigenkapitalquote	4,8	5,3
Fremdkapitalquote	86,8	89,0

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde von der Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft Dreieich, am 02. Mai 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Auf der Grundlage der Informationen des Beteiligungsunternehmens wurde der Beteiligungsbericht über die Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH erstellt.

Heilbad Heiligenstadt, den 04. August 2017


T. Spielmann
Bürgermeister

**Stadtverwaltung
Heilbad Heiligenstadt**
- Der Bürgermeister -

Beteiligungsbericht
gemäß § 75 a ThürKO

Die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH wurde am 27.06.1991 als GmbH mit einem Stammkapital von 50.000 DM gegründet und weist derzeit ein Stammkapital in Höhe von 1.175.000 € aus.

Die Rechts- und Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

Firma:	Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH
Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Heilbad Heiligenstadt
Geschäftsjahr:	01.01. bis 31.12.
Handelsregister:	Amtsgericht Jena HRB 401115

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Unterhaltung der zum Heilbadbetrieb in Heiligenstadt gehörenden Kliniken, Bauten und Einrichtungen, der Betrieb dieser Einrichtungen nach medizinischen und medizinisch-technischen Erfordernissen sowie der Bau und Betrieb von Hotel- und Freizeitanlagen. Die Gesellschaft kann die erforderlichen Bauten und Einrichtungen auch pachten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Sie kann auch die Ausbildung von medizinischen und medizinisch-technischen Hilfsberufen durchführen.

Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen

Gesellschafter Stadt Heilbad Heiligenstadt	1.168.350,00 €
Gesellschafter Landkreis Eichsfeld	6.650,00 €

Das Stammkapital in Höhe von 1.175.000 € ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung
Dipl.-Ing. Alban Günther

Aufsichtsrat

Thomas Spielmann, Bürgermeister – Vorsitzender –
 Dr. Werner Henning, Landrat
 Ute Althaus, 1. Beigeordnete des Bürgermeisters
 Olaf Schäfer, Stadtratsmitglied
 Stefan Baudach, Stadtratsmitglied
 Petra Welitschkin, Stadtratsmitglied
 Franz-Josef Strathausen, Stadtratsmitglied
 Christian Simon, Stadtratsmitglied

Die Gesamtbezüge aller Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2016 betragen 2.400 €.

Gesellschafterversammlung

Stadt Heilbad Heiligenstadt, vertreten durch
 Bürgermeister Thomas Spielmann – Vorsitzender –
 Landkreis Eichsfeld, vertreten durch Landrat Dr. Werner Henning

Anteile an verbundenen Unternehmen

100 % Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH
 Stammkapital 25.000 €, HRB 405124
 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde geschlossen

100 % Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH
 Stammkapital 25.000 €, HRB 500002
 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde geschlossen

Beteiligungen

90 % Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH
 Stammkapital 128.000 €, Anteil Klinikgesellschaft 115.200 €, HRB 403106

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen betreibt die Fachklinik für Orthopädie und Innere Medizin. In der Fachklinik finden stationäre Reha- und Vorsorgemaßnahmen statt. Im Therapiezentrum und Hotel „Am Jüdenhof“ werden ambulante Maßnahmen, touristische Gesundheitspauschalen sowie normaler Hotelbetrieb angeboten.

Die von der Klinikgesellschaft betriebenen Einrichtungen sind wichtig für den Kurstandort der Stadt Heilbad Heiligenstadt. Die Belegung erfolgt über die zuweisenden Kranken- bzw. Rentenversicherungsträger. In diesen Einrichtungen werden ebenfalls in hohem Maße gesundheitstouristische Angebote des Kurortes Heilbad Heiligenstadt vermarktet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2016

Die folgende Übersicht zeigt die Übernachtungszahlen der letzten zwei Jahre:

Maßnahmen	Übernach- tungen 2016	Übernach- tungen 2015	Verän- derung in %
Reha- Erw.	25.037	25.006	+0,1
AR-Maßnahmen	44.010	44.600	-1,3
Kindermaßnahmen	997	1.065	-6,4
Mutter-Kind-Massn.	0	42	-100
Begleitpersonen	1.370	707	+93,8
Stationär gesamt	71.414	71.420	0
Selbstzahlerkuren	389	575	-32,3
Ambul. Badekuren	1.996	1.879	+6,2
Wellnesspauschalen	115	148	-22,3
Gesundheitspausch.	800	1.061	-24,6
Begleitp. Privat	3.758	3.106	+20,1
Hotel-/ Urlaubsgäste	8.399	9.350	-10,2
Tour. Gesamt	15.457	16.119	-4,1

Die Einnahmen im Rehabereich stiegen im letzten Jahr durch die Aufnahme einer neuen Gästegruppe um 652 T€ an. Die Einrichtung für Kindertherapie wurde 2015 geschlossen. Da das Haus anderweitig vermietet ist, erhält die Klinikgesellschaft ganzjährig Pachteinnahmen.

Im Bereich Privatzahler blieben die Umsätze bettenkapazitätsbedingt konstant. Die Pachteinnahmen Vitalpark gingen analog der planmäßigen Rückzahlung der Kredite um 9 T€ zurück. Die übrigen Erträge stiegen leicht an, da die Erstattungen Mutterschaft und Altersversorgung höher ausfielen.

Die Personalkosten stiegen aufgrund der politischen Rahmenbedingungen und Marktentwicklung der Gehälter. Weihnachtsgeld wurde in 2016 auf Grund des außergewöhnlich guten Ergebnisses (ohne Berücksichtigung des Effektes der Steuerrückstellung) in Höhe von 60 % gezahlt. Die Darlehenszinsen gingen gegenüber 2015 um ca. 17 T€ zurück.

Das Ergebnis der Klinikgesellschaft verschlechterte sich in 2016 insbesondere bei um rd. 772 T€ höheren Erlösen und bei erhöhten Kosten bei Personal- und Materialaufwand (+585 T€) und Erhöhung der Steuerrückstellungen für die Jahre 2007 – 2011 (+665 T€) um 541 T€. Ohne die Steuerrückstellung für Vorjahre aufgrund der Betriebsprüfung hätte die Klinikgesellschaft einen Gewinn in Höhe von TEUR 601 ausgewiesen.

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme betrug 64 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 477 T€). Durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der zur Betreuung des Kurmittelhauses gegründeten Kur- und Tourismusgesellschaft ist die Klinikgesellschaft zum Ausgleich des dort entstandenen Verlustes in Höhe von 975 T€ verpflichtet. Gleichzeitig erhielt sie dafür von der Stadt Heilbad Heiligenstadt einen Verlustbeteiligungsbeitrag in Höhe von 585 T€.

Ferner hatte der Gesellschaft den Jahresfehlbetrag der Hotelgesellschaft KGHH in Höhe von 545 T€ in Folge des Gewinnabführungsvertrages auszugleichen. Der Bilanzverlust beträgt nach allen Ausgleichszahlungen und Entnahmen aus den Rücklagen 3 T€.

Lage des Unternehmens

Das Rentenalter steigt. Diese Tatsache und die demografische Entwicklung lässt einen höheren Bedarf an qualitativer Reha erwarten. Dabei wird der Bedarf an medizinisch beruflich orientierter Reha zunehmen. Weitere Veränderungen der Zukunft sind:

- weniger Anbieter – Wettbewerb über Preis und Qualität
- weniger Bewilligungen infolge gedeckelter Budgets bei den Kostenträgern
- Bedeutungsgewinn der ambulanten Reha und medizinisch beruflich orientierter Reha
- Reha-Management Dienstleister lotsen die Patienten

Die unternehmerische Entscheidungsfreiheit von Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation und damit die Beeinflussbarkeit ihrer wirtschaftlichen Situation sind durch vielfältige Reglementierungen begrenzt. Im Rehabilitationssektor kann nicht von freien Marktbedingungen gesprochen werden.

In naher Zukunft werden die Rentenversicherung Bund und Länder gemeinsam die Belegung ihrer Kliniken vornehmen. Die Auswirkungen für uns sind noch nicht ersichtlich. Im letzten Geschäftsjahr ist die Belegung durch den Rentenversicherer im Vergleich zu den Krankenkassen gestiegen.

Die Bilanzsumme der Klinikgesellschaft mbH beträgt im Jahr 2016 17.328 T€ (Vorjahr 17.745 T€). Die Aktivseite ist geprägt durch das Anlagevermögen für die Grundstücke, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, dessen Anteil an der Bilanzsumme 76,8 % (Vorjahr 78,3 %) beträgt. Die Gesellschaft hält Beteiligungen an drei Gesellschaften mit insgesamt 165 T€ Stammkapital. Das Anlagevermögen hat sich infolge der planmäßigen Abschreibungen um 604 T€ verringert.

Das bilanzielle Eigenkapital, bestehend aus der Stammeinlage des Gesellschafters und den Rücklagen aus der in 2016 erfolgten Mittelzuführung bzw. –verwendung des Gesellschafters, beläuft sich auf 7.760 T€ (Vorjahr 8.987 T€). Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 50,6 % auf 44,8 % verringert.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Darlehen gedeckt. Im Berichtsjahr erfolgte die Übernahme von zwei Darlehen für den Bau des Vitalparks in Höhe von 1.305,7 T€ von der Stadt Heilbad Heiligenstadt zum 1. Juli 2016. Die finanziellen Mittel für den Kapitaldienst wurden bereits in 2015 von der Stadt zur Verfügung gestellt und in die Kapitalrücklage eingestellt. Die planmäßigen Tilgungsleistungen betragen T€ 1.012. Die Rückstellungen nahmen um 688 T€ gegenüber dem Vorjahr zu. Für die Zunahme der Rückstellungen ist insbesondere die Rückstellungsbildung aufgrund der zu erwartenden Nachzahlung aus der BP für die Jahre 2007 – 2011 verantwortlich. In diesem Zusammenhang wurden den Steuerrückstellungen T€ 665 zugeführt.

zukünftige Entwicklung:

Die Statistiken der letzten Jahre zeigen folgende Entwicklung:

- Zuwächse bei AR-Maßnahmen
- kürzere Verweildauer im Krankenhaus, schnelle Aufnahme zur Rehabilitation
- größere Multimorbidität der Patienten, das heißt zunehmender Pflegeanteil

Die Rehabilitationseinrichtungen haben höhere Behandlungsaufwendungen, weil die Rehabilitation im Bereich der Anschlussheilbehandlung in einer früheren Phase ansetzt. Die Klinikgesellschaft verfügt über die entsprechenden medizinischen Leistungsstrukturen.

Auch die in 2011 erfolgte Zertifizierung und die in 2014 exzellent bestandene Rezertifizierung der Klinik soll zu einer Verstärkung der Zuweisungen von Maßnahmen führen.

Die Entwicklung der Pflegesätze spiegelt nicht die auf der Kostenseite ansteigenden Ausgaben für Medizin, Therapie und die gestiegenen Lohn- und Zuliefererkosten wieder. Das wird zunehmend zu einem dauerhaften Problem werden.

Auch in allen anderen Bereichen der Klinikgesellschaft wie Therapie, Restaurant und Hotel muss es gelingen, Preissteigerungen auf dem Markt etablieren zu können. Ohne eine Ertragsverbesserung sind die drastisch gestiegenen Kosten nicht zu kompensieren.

Das größte finanzielle Risiko birgt der Gewinn- und Verlustausgleichsvertrag mit der Kur- und Tourismusgesellschaft, der Tochterfirma der Klinikgesellschaft. Sie betreibt den Vitalpark. Dort entsteht ein jährliches Defizit von fast 1 Mio €. Die Eigentümerin, Stadt Heilbad Heiligenstadt, hat die Betreuung der Klinikgesellschaft übertragen. Vertraglich vereinbart ist auch ein Verlustausgleich durch die Stadt bis zur Höhe des Kapitaldienstes. Ein neuer Pachtvertrag regelt die Zahlung einer verminderten Pacht an die Stadt, da in 2015 die finanziellen Mittel zur Zahlung zweier Commerzbankdarlehen für den Bau des Vitalparks von der Stadt an die Klinikgesellschaft geflossen sind und die Klinikgesellschaft nach Zustimmung der Bank Schuldner bei der Bank geworden ist. Ab 2016 ist ein eigener Geschäftsführer für das Tochterunternehmen bestellt worden. Dieser arbeitet nach einem abgestimmten Wirtschaftsplan, dessen Einhaltung die entstehenden Belastungen der Muttergesellschaft beherrschen lässt.

Ein weiterer Gewinnabführungsvertrag besteht mit der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH. Hier ist in 2016 ein außergewöhnlich hoher Verlust von rd. TEUR 545 entstanden. Eine kontinuierliche Ergebnisverbesserung ist prognostiziert. Auch für dieses Tochterunternehmen wurde ein eigener Geschäftsführer bestellt, der ebenfalls nach den Vorgaben des Wirtschaftsplanes zu agieren hat und somit die Belastung der Muttergesellschaft vorgegeben ist.

Aus heutiger Sicht sind aus dem operativen Geschäft keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar. Allerdings ergibt sich aus der Betriebsprüfung der Jahre 2007 bis 2011 voraussichtlich eine Steuernachzahlung in Höhe von ca. 679 T€ durch den rückwirkend nicht mehr anerkannten Querverbund der Klinikgesellschaft mit ihren Töchtern (= Nichtverrechenbarkeit des Verlustes von der Tochtergesellschaft Kur- und Tourismusgesellschaft) und aufgrund unterschiedlicher Auffassungen aus der rechtlichen Beurteilung einer Einlage des Gesellschafters. Dies wird voraussichtlich auch Auswirkungen für die Folgejahre mit sich bringen. Es wird eine ertragsteuerliche Belastung von etwa 908 T€ aus dem Sachverhalt (= Nichtverrechenbarkeit des Verlustes von der Tochtergesellschaft Kur- und Tourismusgesellschaft) ergeben. Ferner bestehen im Rahmen der noch nicht abgeschlossenen BP unterschiedliche Auffassungen aus der rechtlichen Beurteilung einer Einlage des Gesellschafters finanzielle Risiken unter dem Gesichtspunkt verdeckter Gewinnausschüttungen von bis zu 222 T€.

Der Prüfbescheid ist inzwischen ergangen. Die strittigen Sachverhalte wurden nochmals mit dem Finanzamt besprochen. Durch eine neu zu erstellende Spartenrechnung kann sich die Steuerverbindlichkeit noch verändern.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Stadt

Die Klinikgesellschaft hat im Jahr 2000 eine Tochtergesellschaft gegründet. Diese betreibt den Vitalpark mit Kurmittelhaus, Solebewegungsbad, Therapie und Sport. Der Betrieb ist nur mit Verlusten von jährlich etwa 800 T€ möglich. Hierfür gewährt die Stadt Heilbad Heiligenstadt Zuschüsse. In 2016 betrug die Zahlung 585.441,28 T€.

Kapitalentnahmen zu Gunsten der Stadt und zu Lasten der Klinikgesellschaft wurden nicht vollzogen.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Vergleich zum Vorjahr

152 Arbeitnehmer im Vorjahr 150,25

Wichtige Kennzahlen des Unternehmens

Gewinn- und Verlustrechnung	2016 in Euro	2015 in Euro
Umsatzerlöse	12.008.618	11.245.659
Sonstige betriebliche Erträge	314.503	235.121
Materialaufwand	1.674.913	1.539.297
Personalaufwand	4.915.458	4.465.952
Abschreibungen	871.524	876.657
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.032.644	3.873.868
Zinsergebnis (Aufwand)	182.522	207.966
Ergebnis vor Verlustüb. und Steuern	646.060	517.040
Aufwendungen aus Verlustübernahme Kur- u. Tourismusg.	974.669	992.319
Aufwendungen aus Verlustübernahme Hotelgesellschaft	544.904	294.007
Sonstige Steuern	45.232	39.955
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	665.000	0
Jahresfehlbetrag	1.583.745	809.241
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.580.441	800.095
Bilanzgewinn	-3.304	-9.146
Bilanz	2016 in Euro	2015 in Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.477	8.684
Sachanlagen	13.088.362	13.716.932
Anteile an verbund. Unternehmen	50.000	50.000
Beteiligungen	116.200	116.200
Sonstige Ausleihungen	8.513	11.130
Umlaufvermögen	2.817.119	3.798.267
Rechnungsabgrenzungsp. (Aktiva)	1.212.771	44.265
Aktiva gesamt	17.328.442	17.745.478

Bilanz	2016 in Euro	2015 in Euro
Gezeichnetes Kapital	1.175.000	1.175.000
Kapitalrücklage	4.328.853	5.552.971
Gewinnrücklage	2.259.468	2.268.614
Bilanzgewinn	-3.304	-9.146
Eigenkapital gesamt	7.760.017	8.987.439
Sonderp. für Investitionszuschüsse	2.878.713	3.049.758
Rückstellungen	1.072.538	384.874
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	5.086.999	4.854.594
Sonstige Verbindlichkeiten	415.646	350.193
Rechnungsabgrenzungsposten	114.529	118.620
Passiva gesamt	17.328.442	17.745.478
Sonstige Kennziffern:		in Prozent
Eigenkapitalquote	44,8	50,6
Fremdkapitalquote	31,7	29,3
Eigenkapitalrentabilität	-20,4	-9,0
Eigenkapitalrent. ohne EAV	-0,8	5,3

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde von der Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft Dreieich, am 10. Mai 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Auf der Grundlage der Informationen des Beteiligungsunternehmens wurde der Beteiligungsbericht über die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH erstellt.

Heilbad Heiligenstadt, den 04.August 2017


T. Spielmann
Bürgermeister